



Schnitt-Ansicht Süden M 1:200

Städtebau

Das Waldbad wird mit einem präzise gesetzten, eingeschossigen Eingangsgebäude als Auftakt entlang der Reichenberger Straße neu definiert. Die geometrische Fassung des Freibadgeländes nimmt die Funktionen der Infrastruktur gekonnt auf und bildet Rahmen und Fassung für die Sport- und Funktionsbereiche mit zugehörigen Beckenanlagen. Erlebnis- und Kinderbecken schaffen mit Ihrer Ausformung einen organischen Übergang von Badeplatte zu Naturraum und verzahnen Beckenlandschaft und Liegewiese. Der Baumbestand wird durch die minimalen Eingriffe im Bestand weitestgehend respektiert sowie erhalten und bestimmendes Thema der Freianlagen. Mit gezielten Neupflanzungen gelingt so eine Verzahnung von Badelandschaft und Waldlandschaft. Dies folgt den historischen Wurzeln des Standortes und lässt den Titel Waldbad zum gebauten Konzept verwirklichen.

Erschließung und Verkehr

Die Erschließung des Waldbades erfolgt von der Reichenberger Straße aus über einen großzügig dimensionierten Vorplatz mit Vorfahrt. Der Zugang nimmt die Achse der Zufahrt auf und öffnet dem Besucher bereits bei der Anfahrt erste Einblicke in die Anlage und die zentrale Badeplatte. Bestehende Parkierungsanlagen werden erhalten und mit einer naturnah gestalteten und baumüberstandenen Parkierungsanlage im Westen ergänzt. Die Wegführung zum Eingang über den Arkadengang des ausladenden Daches führt selbstverständlich und geschützt vor Witterungseinflüssen zum Kassenbereich. Hier gelangt man zentral auf die Badeplattform mit Übersicht auf alle Beckenbereiche. Fahrradstellplätze sind logisch getrennt vom Fahrverkehr direkt am Vorplatz angeordnet. Baumüberständen sind die Aufstellflächen angenehm schattig angelegt und folgen dem Entwurfsgedanken einer grünen Fassung der Anlage. Logistikflächen mit Anlieferung, Wendebereich und Betriebshof sind konsequent vom Besucherbereich abgewandt im Osten des Wirtschaftsgebäudes angegliedert. Chlor- und Dosierraum sind vom Betriebshof ebenso erreichbar wie die Geräteflächen. Eine Erreichbarkeit aus dem Badebetrieb, als auch von außen ist sinnfälliger gegeben. Die Erschließung der Personalbereiche ist von Kassenbereich wie auch vom Betriebshof aus möglich. Die Anlieferung des Kiosk und der Bewirtungseinrichtungen ist dem logisch zugeordnet. Die Technischen Anlagen und die Badewassertechnik im Untergeschoss des Wirtschaftsgebäudes sind zentral über einen Treppenraum angebunden. Zugänglichkeit von außen, dem Badebetrieb, sowie aus dem Personalbereich mit Betriebshof ist auf kürzestem Weg möglich.

Gestaltung

Das neue Waldbad bietet sich mit einem eingeschossigen Holzbau als Eingangsgebäude zum Ort hin an. Stützenreihen als Arkadengänge bilden eine selbstverständliche Wegführung von Vorplatz und Parkierungsanlage zum Eingang und bieten gedeckte Freibereiche vor der Anlage als Wartezone, als auch zur Badeplatte mit vielfältigen Funktionen - Tribüne, Umkleide, Kiosk, Aufsicht und Erste-Hilfe, etc. Die Dachebene schwebt förmlich über den einzelnen Nutzungen und fasst geschlossene Bereiche und Freibereiche zu einer Einheit zusammen. Durchgänge, Durchblicke und Öffnung lassen das Gebäude als transparenten Filter zwischen Vorplatz und Badeplatte wirken und schaffen fließende Übergänge. Becken- und Badeplatte folgt der geometrischen Ordnung des Eingangsgebäudes. Diese Fassung wird mit Erlebnisbecken, Kinderplanschbecken und Spraypark aufgegriffen und organisch in den Naturraum übergeführt. So entsteht ein spannender Kontrast von geordneten und zweckmäßigen Strukturen für die Sport- und Wirtschaftsbereiche und der Überleitung der Erlebnisbereiche mit auslaufenden Wassertiefen und Strandsituationen als Lagunenlandschaft hin zum Naturraum und der Liegewiese. Holzstege und Holzplattformen dienen als verbindende Elemente und formen sich zu großzügigen Aufenthaltsbereichen aus.

Nutzungsverteilung

Das Wirtschaftsgebäude ist über den zentralen Kassenbereich logisch in zwei Nutzungsbereiche gegliedert. Im Anschluss an die Kasse im westlichen Gebäudeteil sind Umkleidekabinen, Sammelumkleiden, Nass- und WC Bereiche als zusammenhängender Besucherbereich organisiert. Lagerbereiche für Reinigung und Material sind hier auf kurzem Weg zum Sport- und Sprungbecken erreichbar. Die Tribünenanlage am Sportbecken ist sowohl Zuschauerbereich für Wettkämpfe, als auch attraktiver Aufenthalts- und Liegebereich für den täglichen Badebetrieb. Ein großzügiger Dachauschnitt mit flexiblen Sonnensegeln bietet sowohl Sonnen-, als auch Witterungsschutz. Die gewünschte Erweiterung der Mietkabinen ist an dieser Stelle und entlang einer multifunktionalen Wand- und Vordachzone als Abgrenzung zur Parkierungsanlage möglich. Hier werden verschiedene Nutzungen wie Sitzbänke, Duschen und Einfach Wechselumkleiden vorgeschlagen, welche nach Bedarf und Erweiterung umgenutzt werden können. Der östliche Gebäudeteil ist als Wirtschaftsteil konzipiert. Kasse mit Nebenbereiche, Wasseraufsicht und Personalbereiche finden hier ebenso Platz wie die Vereinsräume. Der Betriebshof mit den Technischen Einrichtung und der Anlieferung bedient sowohl Badebetrieb als auch Gastronomiebetrieb. Der Kiosk ist zentraler Angelpunkt des Wirtschaftsteils und ist über den Arkadengang Witterungsgeschützt erreichbar. Freisitzplätze als Holzdeck in der Badelandschaft bieten einen ganz besonderen Aufenthaltsbereich mit besonderen Qualitäten und ermöglichen zugleich eine Aufsicht von spielenden Kindern im Planschbecken, Wasserspielbereich und Sand- und Matschplatz. Die Saunaerweiterung als selbstverständliche Fortführung des Baukörpers im Osten gibt großzügige Freibereiche für die Sauna frei. Eine Anbindung an den Badebetrieb und das Wirtschaftsgebäude ist ebenso gut darstellbar wie eine separate Erschließung des zusätzlichen Saunaangebots.

Dachaufbau

- Intensive Dachbegrünung (Wildblumenheide)
- Systemerde
- Systemfilter
- Profiliertes Drän- und Wasserspeicherelement
- Speicherschutzmatte
- Wurzelschutz
- Abdichtung
- Holsbrettschichtplatte
- Holzbohlenkonstruktion unterseitig sichtbar



Detailschnitt und Ansicht - Eingangsbereich M 1:25